

Schulinternes Curriculum – Einführungsphase – Geographie, Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen

Kapitel in TERRA Geographie Einführungsphase	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte des KLP	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen laut KLP	Unterrichtsvorhaben
1 Landschaftszonen als Lebensräume (ca. 12 Stunden)	Inhaltsfeld I: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung Inhaltlicher Schwerpunkt: Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume		Unterrichtsvorhaben I: Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen
1.1 Landschaften und Landschaftszonen		Die Schülerinnen und Schüler - charakterisieren die Landschaftszonen der Erde an Hand der Geofaktoren Klima und Vegetation	Die Schülerinnen und Schüler - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1)

1.2 Tropischer Regenwald – Wirtschaften in einem komplexen Ökosystem

Die SuS

- stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar
- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen an Hand verschiedener Geofaktoren

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2)

- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3)

- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4)

1.3 Tropisch-Subtropische Trockengebiete – Leben am Rand der Ökumene

Die SuS

- stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar
- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen an Hand verschiedener Geofaktoren

- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)

1.4
Rohstofferschließung in
der borealen
Nadelwaldzone

Die SuS

- stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar
- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen an Hand verschiedener Geofaktoren

1.5 Lebensraum
Hochgebirge

Die SuS

- stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar
- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen an Hand verschiedener Geofaktoren

<p>2 Gefährdung von Lebensräumen (ca. 12 Stunden)</p>	<p>Inhaltsfeld I: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung Inhaltlicher Schwerpunkt: Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potenziale und Risiken</p>
<p>2.1 Vom Naturereignis zur Katastrophe</p>	<p>Die SuS</p> <p>- beurteilen das Gefährdungspotenzial von Naturereignissen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte</p>	<p>Die SuS</p> <p>- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),</p>
<p>2.2 Vulkane – Gefahren aus dem Erdinneren</p>	<p>Die SuS</p> <p>- erklären die Entstehung und Verbreitung von Vulkanismus als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen</p>	<p>- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),</p> <p>- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen das Gefährdungspotenzial von Naturereignissen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte 	<ul style="list-style-type: none"> - stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
2.3 Erdbeben – die unberechenbare Gefahr	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen - beurteilen das Gefährdungspotenzial von Naturereignissen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte 	<ul style="list-style-type: none"> - präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), - entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).
2.4 Gefahr aus dem Meer	<ul style="list-style-type: none"> - erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen 	

	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen das Gefährdungspotenzial von Naturereignissen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte 	
<p>2.5 Tropische Wirbelstürme</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Entstehung und Verbreitung von tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen - beurteilen das Gefährdungspotenzial von Naturereignissen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte 	
<p>2.6 Mensch und Klimawandel</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen - beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung 	

3 Wassermangel und Wasserüberschuss (ca. 12 Stunden)	Inhaltsfeld I: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss	Unterrichtsvorhaben II: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung	
3.1 Dürre und Flut	Die SuS - erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität		Die SuS - identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), - analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), - stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2), - präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).
3.2 Eingriffe des Menschen in den Wasserhaushalt	Die SuS - stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufs dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird		
3.3 Gefährdung von Lebensräumen durch Dürren	Die SuS - erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität		

	<ul style="list-style-type: none">- erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten
3.4 Bedrohung von Lebensräumen durch Desertifikation	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none">- erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen
3.5 Hochwasser – Naturereignis oder Menschenwerk	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none">- stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufs dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird- beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener

<p>4 Fossile Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Politik (ca. 14 Stunden)</p>	<p>Inhaltsfeld II: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen</p>	<p>Unterrichtsvorhaben IV: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie</p>
<p>4.1 Entwicklung des globalen Energiebedarfs</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
<p>4.2 Steinkohle – Ein fossiler Energieträger als Standortfaktor</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar - beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive 	<ul style="list-style-type: none"> - recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), - präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),

<p>4.3 Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung fossiler Energieträger – Rheinisches Braunkohlerevier</p>	<p>die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern - beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive 	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2), - übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3), - vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4) - recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
<p>4.4 Erdöl – Weltweite Nachfrage als Entwicklungsimpuls für Förderregionen</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen 	<ul style="list-style-type: none"> - präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
<p>4.5 Erdöl – Rohstoff mit Konfliktpotenzial</p>	<p>Die SuS</p>	<ul style="list-style-type: none"> - vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und

- erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen

Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),

Die SuS

- analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht

- erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen

- erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und innerstaatlichen Konfliktpotenzialen

4.6 Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken ?

<p>5 Regenerative Energieträger – Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Nutzung (ca. 14 Stunden)</p>	<p>Inhaltsfeld II: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes</p>	<p>Unterrichtsvorhaben VI: Regenerative Energien – Realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?</p>	
<p>5.1 Energiewende – Aufbruch in ein neues Zeitalter</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial - bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), - stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6), - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
<p>5.2 Kann eine klimaneutrale Stromversorgung gelingen?</p>		<p>Die SuS</p>	<ul style="list-style-type: none"> - übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),

	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial - erklären die Bedeutung regenerativer Energieträger für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5), - präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).
5.3 Energieinfrastruktur – Fit für die Energiewende?	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial 	
5.4 Salzkotten – eine Gemeinde auf der Suche nach mehr Windenergie	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Bedeutung regenerativer Energieträger für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz - beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs 	
5.5 Energie ist nicht nur Strom	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial 	

- erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung

Stand: 08.05.2014